

# Der **F**acility **M**anager

Gebäude und Anlagen besser planen, bauen, bewirtschaften



## **BEGRÜNTE GEBÄUDE BETREIBEN**

Kö-Bogen II • Generatives Flächendesign • Raumluftqualität





16

**JOB & KARRIERE**

- 8 ZIA-DIVERSITY-KODEX  
**Roter Faden für die Gleichberechtigung**

**VERANSTALTUNGEN**

- 10 TREFFPUNKT FM  
**„Ehrlicher und offener Wissensaustausch“**



24

**MARKT**

- 14 DREES & SOMMER-STUDIE:  
**„REAL ESTATE IN DER INDUSTRIE“  
Industrien unter Zugzwang**

**MANAGEMENT & SERVICES**

- 16 KÖ-BOGEN II, DÜSSELDORF  
**Faszination begrünte Gebäude**



36

**RECHT**

- 24 HAFTUNGSRISIKEN IM  
FACILITY MANAGEMENT  
**Persönliche Haftung des  
Arbeitnehmers gegenüber  
seinem Arbeitgeber**

**DATEN & SYSTEME**

- 28 IT-FORSCHUNG  
**Generatives Flächendesign**
- 34 APP-NAVIGATOR  
**Digitalisierung to go**

## ARBEITSWELTEN

- 36 TRIODOS BANK, ZEIST, NIEDERLANDE  
**Materialbank und  
Gesamtkunstwerk**

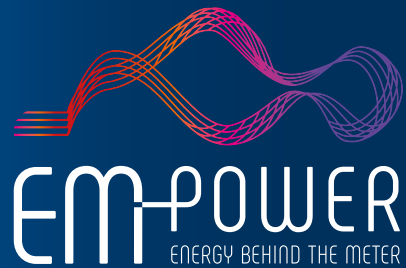
## TECHNIK

- 42 KLIMAAANLAGEN  
**Stromfresser und Krankmacher  
sanieren**
- 46 MIETKÄLTE  
**Kühlen auf Zeit**
- 48 LUFTFEUCHTIGKEIT  
**Vergessene Größe  
der Raumluftqualität**
- 52 WASSERSTOFF-BHKW  
**Klein, aber ... H-H**
- 54 ELEKTROMOBILITÄT IM MIETRECHT  
**Rechtsanspruch auf Ladesäulen?**
- 58 FLOTTENMANAGEMENT  
**Alles im Blick**



Editorial	3
Jobticker	6
Personalia	6
Veranstaltungen	12
Branchenticker	13
New Look	40
Produkte	60
Firmenverzeichnis	62
Vorschau/Impressum	66

Titelbild: artfocus/stock.adobe.com



Die Fachmesse für die  
intelligente Energie-  
nutzung in Industrie  
und Gebäuden  
MESSE MÜNCHEN

17–19  
JUNI  
2020  
[www.EM-Power.eu](http://www.EM-Power.eu)

ZUKUNFTSFÄHIG  
MIT SMARTER  
ENERGIE-  
UND GEBÄUDE-  
TECHNIK

- Von Kraft-Wärme-Kopplung, über Power-to-Heat bis zum Energiemanagement
- Innovative Technologien für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft
- Für Energiemanager, Planer und Berater aus Immobilienwirtschaft und Industrie
- Treffen Sie 50.000+ Energieexperten aus über 160 Ländern und 1.450 Aussteller auf vier parallelen Fachmessen

Part of  
**THEsmarter**  
| EUROPE

TREFFPUNKT FM

# „Ehrlicher und offener Wissensaustausch“

Florian Danner, Partner und Verantwortlicher für das Geschäftsfeld Prozesse optimieren bei M.O.O.CON, spricht über den diesjährigen Treffpunkt FM, den „Der Facility Manager“ zusammen mit M.O.O.CON und TÜV SÜD Advimo am 12. Mai in Frankfurt ausrichtet.



Florian Danner,  
M.O.O.CON

## Herr Danner, welche Zielsetzung verfolgt der Treffpunkt FM?

Der Fokus unserer Veranstaltung liegt auf praxisnahen und aktuell anwendbaren Lösungen für Problemstellungen und Herausforderungen, denen sich ein Verantwortlicher für die Bereitstellung und den Betrieb der unternehmenseigenen Immobilien stellen muss. Dies versuchen wir nicht nur gezielt mit der Auswahl der Themen zu unterstützen, sondern verstärkt auch durch die Einbindung von Corporates in die Moderation der Tischrunden. In diesen wechselnden Gesprächsrunden soll ein aktiver Austausch erfolgen, wie es anderen ergeht oder ergangen ist und welche Lösungen bereits erprobt oder wieder verworfen wurden. Der Austausch lebt dabei von einer Transparenz und Offenheit aller Teilnehmer. Jeder soll über Erfolge und Misserfolge berichten und die anderen Teilnehmer daran teilhaben lassen.

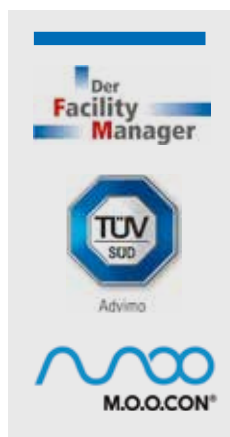
## Wie kamen Sie ursprünglich auf den Gedanken für dieses interaktive Veranstaltungsformat?

Ausgangspunkt und Zielsetzung für den Treffpunkt FM war die Schaffung einer Plattform für die aktuellen Herausforderungen im FM und nicht eine weitere Veranstaltung über Zukunfts- und Trendthemen.



## Welche Inhalte behandelt der diesjährige Treffpunkt FM?

Neben klassischen Themen der Optimierung liegt der Fokus in diesem Jahr auf den Bereichen Nachhaltigkeit, Sensorik, BIM und auf der strategischen Neuausrichtung des FM. Hier sehen wir in den Jahren 2020 und 2021 den größten Entwicklungs- und Veränderungsbedarf im Management der Immobilien. Ich selbst werde dieses Jahr über das Thema „Smart Building und Nutzen für das FM“ einen Impulsvortrag halten. Ich bin überzeugt, dass in vielen Unternehmen die Optimierung der Flächennutzung, die nutzungsbezogene Steuerung des Gebäudes und seiner Anlagen und die Unterstützung der Prozesse und Tätig-





keiten der Nutzer im Hinblick auf Optimierung der Betriebsabläufe, des Managements und des Nutzererlebens aktuell ein wichtiger Bestandteil ihrer Tätigkeit ist.

#### **Worauf freuen Sie sich am meisten?**

Mir persönlich macht die Veranstaltung Spaß, wenn es keine Leistungsschau einzelner Teilnehmer ist und jeder das Gefühl hat, sich selbst in ein besseres Licht rücken zu müssen, sondern ein ehrlicher und offener Wissensaustausch stattfindet. Auch ich selbst möchte meine Erfahrungen aus Projekten teilen und mich nicht profilieren. Ich freue mich daher, wenn alle Teilnehmer sich aktiv einbringen und jeder etwas zum Erfolg dieses Austauschformates beiträgt.

Martin Gräber ■

Programm und Anmeldung unter:

[www.facility-manager.de/treffpunkt2020](http://www.facility-manager.de/treffpunkt2020)

## **Bundesfachtagung Betreiberverantwortung auf 21./22. September verschoben**

Die Bundesfachtagung Betreiberverantwortung findet jetzt am 21. und 22. September in Fulda statt und nicht wie geplant im März. Die Entscheidung zur Verschiebung haben die Veranstalter, Ulrich Glauche und Jörg Schielein von Rödl & Partner sowie das Team von „Der Facility Manager“, gemeinsam getroffen. „Die Gesundheit der Teilnehmer und der Referenten hat Vorrang und wir nehmen unsere Verantwortung diesbezüglich sehr ernst“, erklärten die Organisatoren. Hintergrund für die Verschiebung in den September sind die rasante Ausbreitung des Coronavirus im März, zahlreiche Experten-Empfehlungen zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten sowie die präventiv verschärften Reiserichtlinien in vielen Unternehmen.

Alle Referenten haben für den neuen Termin schon zugesagt. Bereits bestätigte Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit. Bei den angemeldeten Teilnehmern stößt die Verschiebung auf Verständnis und große Zustimmung. Anmeldungen für den neuen Termin im September sind auf der Webseite zur Bundesfachtagung Betreiberverantwortung möglich.

[www.facility-manager.de/betreiberverantwortung](http://www.facility-manager.de/betreiberverantwortung)



**BUNDESFACHTAGUNG  
BETREIBERVERANTWORTUNG**

# **DAS NETZWERK FÜR EXPERTEN**



**DIE FACHMESSE FÜR SANITÄR,  
HAUS- UND GEBÄUDETECHNIK**



Messezentrum  
Nürnberg  
[ifh-intherm.de](http://ifh-intherm.de)



Bild: Centrum

KÖ-BOGEN II, DÜSSELDORF

# Faszination begrünte Gebäude

Begrünte Gebäude erleben einen starken Zuwachs. Sie leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Luft- und Lebensqualität in den Großstädten. Im Betrieb stellen sie aber auch zusätzliche Herausforderungen an das Facility Management dar.



**K**limawandel und steigende Temperaturen beherrschen die Nachhaltigkeitsdiskussion, auch in der Immobilienwirtschaft. Eine Möglichkeit zur Absenkung der Temperaturen und Verbesserung der Luftqualität in Innenstädten sind Maßnahmen zur Bepflanzung. Da urbane Parkanlagen nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen, ist die Begrünung von Gebäuden ein zusätzlicher Lösungsansatz. Neben Dach- und Balkonflächen bieten sich zunehmend auch

Fassadenflächen dafür an. Der Kö-Bogen II in Düsseldorf setzt hier mit ca. 9.000 Hainbuchen an der Nord- und Westfassade sowie auf dem Dach des Hauptgebäudes neue Maßstäbe. An den Fassaden erfolgt die Bepflanzung in vorkultivierten Behältern mit je vier Hainbuchen. Auf dem Dach kommt Ballenware zum Einsatz. Eine große Rasenfläche als Dachbegrünung auf dem separaten „Foodcourt“ rundet die Gesamtbegrünung am Kö-Bogen II ab.

**Die Autoren:**  
Arthur Dornburg ist Geschäftsführer der bluemove consulting GmbH. Miriam Elbahi ist Geschäftsführerin der Centrum Property Management GmbH.



Bild: Centrum/Carola Kohler

Neue Struktur in der Düsseldorfer Stadtmitte: Der Kö-Bogen II verbindet das Schauspielhaus und das Dreischaibenhäuser mit der City.

# Generatives Flächendesign

Welche Flächennutzung ist die beste? Diese vermeintlich einfache Frage treibt Planern und Facility Managern regelmäßig Schweißperlen auf die Stirn. Die Kombination der neuen Generative-Design-(GD-) Methode mit weiteren Technologien könnte hier in Zukunft die Flächenplanung weit voranbringen, wie ein Blick in die Forschung zeigt.

Während sich – auch dank CAFM-Unterstützung – viel bei der Professionalisierung des Flächenmanagements als wichtiger FM-Disziplin getan hat, dominieren bei der Flächenplanung und dem Grundrissentwurf traditionelle manuelle und bestenfalls CAD-gestützte, interaktive Vorgehensweisen. Das hängt auch damit zusammen, dass Flächenplanung und Grundrissentwurf als kreative Tätigkeiten betrachtet werden und heute immer noch die Meinung vorherrscht, dass IT und Digitalisierung dort enden oder dort zu enden haben, wo Kreativität beginnt.

Wenn ich – als Nicht-Architekt – immer mal wieder argumentiere, dass man zumindest bestimmte Gebäude doch auch so entwerfen könnte, wie man dies mit einem höchst integrierten Schaltkreis (VLSI-Chip) tut, werde ich mitleidig belächelt. Auch dort muss – ähnlich wie bei Gebäuden – erst einmal beschrieben werden, welche Funktion der Chip erfüllen soll. In der Architektur entspricht dies dem Raum- und Funktionsprogramm. Das war es dann aber auch schon mit den Gemeinsamkeiten. Denn bei unserem Mikrochip erfolgt diese funktionale Beschreibung schon in einer formalen Verhaltensbeschreibungssprache (wie etwa VHDL). Ab dann geschieht alles (weit-

gehend) automatisch: die Übersetzung in Logik, d. h. die benötigten elektronischen Bauteile und deren Vernetzung, das Layout (Partitionierung, Platzierung, Routing), die Simulation (funktionell, thermisch, BMV ...), die Produktion des Prototyps, der Test und schließlich die (Massen-)Produktion. Nun bin ich nicht so naiv oder optimistisch zu glauben, dass man dieses Vorgehen 1:1 auf Bauwerke übertragen kann, aber Denkverbote helfen hier auch nicht weiter.

## Autodesk – „The Living“

Bei einem Besuch in New York am Autodesk-Forschungslabor „The Living“ konnte ich mir einen Überblick über einige aktuelle Forschungsprojekte und Ergebnisse verschaffen. Die Autodesk-Forschung – unter dem CTO Office angesiedelt – umfasst 11 Gruppen, die sich damit beschäftigen, mit unterschiedlichen Methoden und Technologien die Design- und Konstruktionswerkzeuge der Zukunft zu entwickeln.

„The Living“ ist innerhalb dieses Verbundes insofern einzigartig, als es ein Designstudio und kein reines Forschungslabor ist. Obwohl in einem großen Unternehmen angesiedelt, erhält das Studio den größten Teil seiner Aufträge und Ideen durch kundenorientierte Design-Beratungsprojekte.



Gleichzeitig verfügt es im Gegensatz zu den meisten kleinen Designbüros über die Ressourcen, auch anspruchsvolle wissenschaftliche Probleme im Rahmen seiner Beratungsprojekte lösen zu können und diese Ergebnisse wissenschaftlich zu publizieren.

Unter den diversen Projekten dort weckte eines meine besondere Aufmerksamkeit – generatives Design für die architektonische Flächenplanung. Es handelt sich um eine (semi-)automatische Methode, die noch einige Interaktionen erfordert. Die Methode ist nicht auf Flächenplanung in Gebäuden beschränkt, sondern kann auch in der Stadtplanung genutzt werden und ist in Deutschland weitgehend unbekannt.

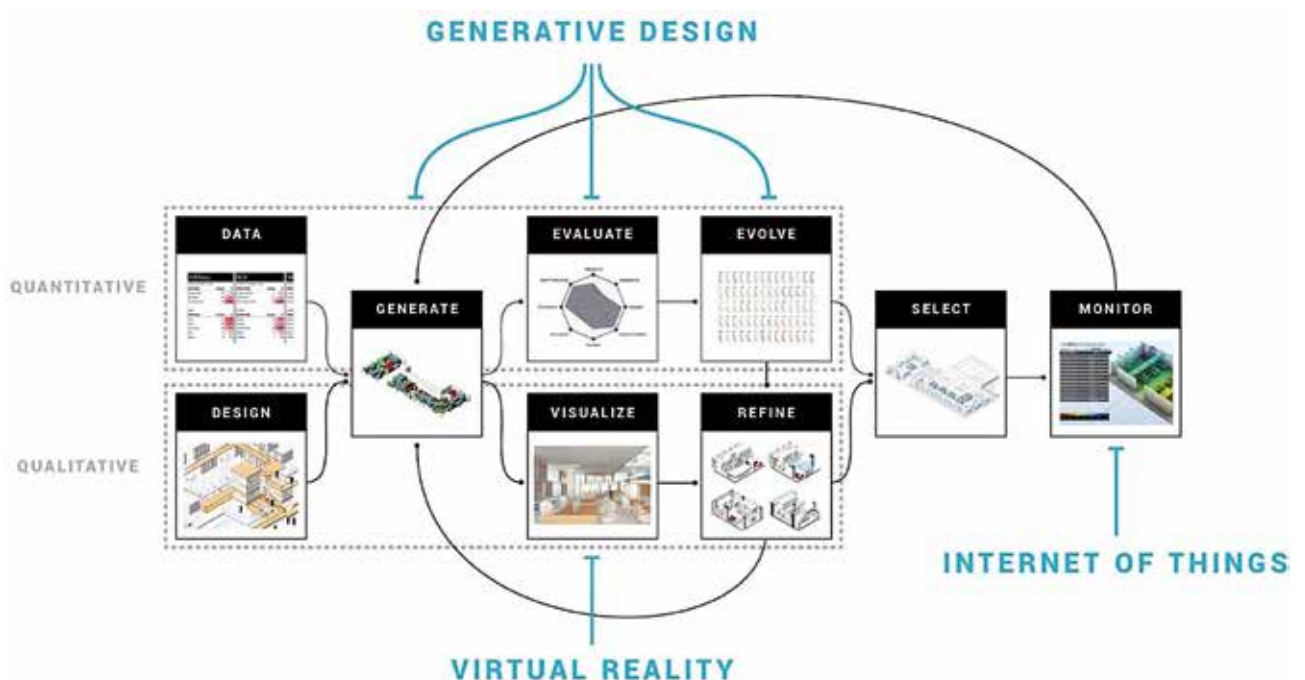
**Generative Grundrissplanung**

Heute sind wir es gewöhnt, mit parametrischen Entwurfssystemen bzw. Modellen zu arbeiten. Dies ermöglicht uns, in kürzerer Zeit eine größere Vielfalt an Entwurfsvarianten zu erstellen als mit traditionellen Ansätzen. Die Wahl der konkreten Parameter bleibt aber dem Menschen vorbehalten. Man könnte von einer komfortableren interaktiven Arbeitsweise sprechen.

Bereits Anfang der 1960er-Jahre gab es Versuche, bestimmte Entwurfsaufgaben weitgehend automatisch zu lösen. So beschäftigte man sich damit, Grundrisspläne (Layouts) aus Funktionsprogrammen automatisch abzuleiten. Dabei wurden unter Nutzung deterministischer Algorithmen die Raumgrößen und -beziehungen wie räumliche Nähe annähernd korrekt wiedergegeben. Dafür waren keine ausgefeilten Methoden der Computergrafik und Visualisierung erforderlich. Einfache Grafikdrucker und -editoren genügten, um die Anordnung von Räumen in einem Etagengrundriss zu veranschaulichen bzw. weiter zu verfeinern.

Damals sprach man noch nicht von „generativem Design“ – aber genau das war es schon. Über viele Jahrzehnte hörte man – außer in einigen Forschungscommunities – nichts mehr von diesen Ansätzen. Dies ändert sich gerade. „The Living“ hat eine solche Generative-Design-Methode entwickelt. Abbildung 1 veranschaulicht das Vorgehen von der Darstellung der qualitativen und quantitativen geometrischen Ausgangssituation über die Designgenerierung und

Abb. 1: Allgemeiner Ablauf der Generative-Design-(GD-) Methode und ihre Kombination mit anderen Technologien.



## KLIMAANLAGEN

# Stromfresser und Krankmacher sanieren

Viele raumluftechnische Anlagen werden „nur“ schlecht gewartet, andere haben schwerwiegende Funktions- und Substanzmängel. Der Investitionsbedarf ist enorm. Der Staat hilft mit seit 1. Januar 2020 erhöhten Zuschüssen.

Die Klima- und Lüftungstechnik ist integraler Bestandteil zeitgemäßer, gesunder und wirtschaftlich betriebener Immobilien. So weit die Theorie. Fast jede dritte Lüftung stammt aus den 70er- bis 80er-Jahren. Von einem effizienten und umweltschonenden Betrieb kann oftmals keine Rede sein. Am Flughafen Berlin-Tegel musste im Sommer 2019 ein Terminal vorübergehend geschlossen werden, weil die betagte Technik vor der Hitze kapitulierte. Veraltete Anlagen verbrauchen zudem 30 bis 40 Prozent mehr Energie als nötig. Zu den Schwachstellen gehören Rohrnetze mit engen Winkeln und vielen Knicken, die den Luftstrom behindern, oder ineffiziente Zusatzfunktionen für Heizen, Kühlen, Be- oder Entfeuchten. Häufig läuft eine Lüftung mit einer fixen Leistung ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Bedarf. Der größte Energieverschwender ist die Ableitung der Abwärme, ohne diese für die Temperierung der Frischluft zu nutzen. Allein eine solche „Wärmerückgewinnung aus“ kann im Winter bis zu 70 Prozent Heizenergie sparen.

In Gewerbeobjekten entfallen 52,4 Prozent des Energieverbrauchs auf Raumheizungen, 14,6 Prozent auf mechanische Energien (ohne Kältemaschinen) und 12 Prozent auf

Beleuchtungen. Im Lebensmitteleinzelhandel zum Beispiel verzehrt die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik durchschnittlich 0,3 Prozent des Jahresumsatzes. Häufig liegt der Wert deutlich darüber.

## Einfache Maßnahmen für Einsparungen

„In vielen Fällen lassen sich durch relativ einfache Maßnahmen wie den Einbau von Wärmetauschern Einsparungen von 20 Prozent übers Jahr gerechnet erzielen“, erklärt Marc-A. Eickholz, Leiter Facility Management der Niederberger Gruppe. Auswirkungen auf den Energieverbrauch hat aber auch die Qualität der Wartung und Reinigung. RLT-Anlagen laufen nicht nur in Hitzesommern unter Volllast, sondern auch dann, wenn ihre Filter verstopft sind. Eickholz: „Luftfilter in zentralen RLT-Geräten sollten regelmäßig und spätestens bei der für die Anlage vorgesehenen Druckdifferenz ersetzt werden.“

Verschmutzungen bergen Gesundheitsrisiken. „In Lüftungsanlagen kommen drei problematische Faktoren zusammen: Staub, Wasser und Luft. Im Staub finden wir immer auch organisches Material – Reste von Blättern, Tierhaare, Hautschuppen,





Bild: Kuznetsov Dmitriy/stock.adobe.com

Staubmilben, Blütenpollen und so weiter. Davon wiederum leben Bakterien und Pilze, die ebenfalls mit dem Staub von draußen in die Lüftung geraten“, sagt Professor Dr.-Ing. Uwe Franzke, Geschäftsführer des Instituts für Luft- und Klimatechnik in Dresden. Der TÜV Süd warnt: „Mangelhafte Hygiene bei RLT-Anlagen bietet den besten Nährboden für Mikroorganismen. Reizungen der Schleimhäute, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche, Asthma, Allergien oder gar Infektionen sind die Folge.“ Laut dem Gesundheitsbericht der AOK hatten im Jahr 2018 Atemwegserkrankungen nach Muskel-Skelett-Erkrankungen den zweitgrößten Anteil an den Krankschreibungen. Speziell bei älteren Anlagen zeigen zudem die verbauten mineralischen Dämmstoffe Auflösungserscheinungen. Es besteht die

Gefahr, dass Partikel in die Raum- und damit in die Atemluft gelangen.

### **Wartung und Reinigung von RLT-Anlagen**

Mit Blick auf Hygiene ist die für die Wartung und Reinigung von RLT-Anlagen maßgebliche VDI-Richtlinie 6022 im Jahr 2018 verschärft worden. Allerdings lässt wie so oft bei komplexen Regelwerken die Umsetzung in die Praxis zu wünschen übrig. „In vielen Objekten habe ich den Eindruck, dass viel Unklarheit darüber herrscht, was wann zu prüfen oder zu reinigen ist und dies themenübergreifend in den Bereichen Heizung, Sanitär, Lüftung, Klima, Elektro und vielen mehr“, berichtet Eickholz. Durchgeführt werden dürfen diese Inspektionen nur von Personen mit einer qualifizierten

**MANAGEMENT & SERVICES**

**Agiles Arbeiten**

Agile Methoden gelten als besonders vielversprechender Ansatz, um ein dynamisches und kreatives Arbeitsumfeld zu schaffen und somit der zunehmenden Komplexität moderner Arbeit gerecht zu werden. Was bedeutet das für das Facility Management?



Bild: Sikow/stock.adobe.com

**ARBEITSWELTEN**

**Coworking und Business-Center**

Spielwiese für Start-ups und urbane Hipster oder ernst zu nehmendes Flächenangebot für kurzfristigen Bedarf im Unternehmen? Coworking ist mehr als nur ein Trend. Wie entwickeln sich Angebot und Nachfrage? Was sind die Unterschiede zum Business-Center? Und wer sind die Player am Markt? Antworten gibt unsere Mai-Ausgabe.



Bild: leonidkos/stock.adobe.com

**TECHNIK**

**Nachrüstungspflicht für Aufzüge**

Ab 1. Januar 2021 muss in allen Aufzügen ein Notrufsystem oder ein sogenanntes Zwei-Wege-Kommunikationssystem vorhanden sein. Betreiber sollten sich rechtzeitig um die Nachrüstung von Bestandsanlagen kümmern.



Bild: WoGi/stock.adobe.com

**Abwärmenutzung**

Derzeit werden 13 Mrd. kWh Strom in deutschen Rechenzentren in Wärme umgewandelt und bislang ungenutzt in die Umgebung abgegeben. Laut einer aktuellen Studie nutzen nur 19 Prozent der Rechenzentren einen Teil ihrer Abwärme in den eigenen Gebäuden für Heizung und Warmwasser. Ein immenses, brach liegendes Potenzial, das stetig wächst ...



Bild: Gorodenkoff/stock.adobe.com

**Anzeigenschluss: 2. April 2020**

**Erscheinungstermin: 30. April 2020**

Herausgeber und Verlag: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH  
Mandichostraße 18, 86504 Merching  
Tel. 08233/381-0, Fax: 08233/381-212  
www.facility-manager.de, www.forum-zeitschriften.de  
E-Mail: service@facility-manager.de

Geschäftsführer: Rosina Jennissen  
Chefredakteur: Robert Altmannshofer (verantwortl.), Tel. 08233/381-129  
robert.altmannshofer@forum-zeitschriften.de

Redaktion: Miriam Gläß, Tel. 08233/381-552  
miriam.glass@forum-zeitschriften.de  
Sandra Lederer, Tel. 08233/381-162  
sandra.lederer@forum-zeitschriften.de  
Petra Kellerer, Tel. 08233/381-332  
petra.kellerer@forum-zeitschriften.de  
Marie Graichen, Tel. 08233/381-497  
marie.graichen@forum-zeitschriften.de  
Sandra Hoffmann,  
sandra.hoffmann@forum-zeitschriften.de

Veranstaltungsleitung: Martin Gräber, Tel. 08233/381-120  
martin.graeber@forum-zeitschriften.de  
Veranstaltungsmanagement: Olivia Uhl-Baumm, Tel. 08233/381-576  
olivia.uhl-baumm@forum-zeitschriften.de

Autoren in dieser Ausgabe: Arthur Dornburg, Miriam Elbahi, Klaus Forster, Manfred Godek, Karin Kronthaler, Prof. Dr. Michael May, Tina Zierul

Ständiger Redaktionsbeirat: Ralf Golinski, Immo-KOM  
Wolfgang Inderwies, IndeConsult  
Prof. Dr. Michael May, FHTW Berlin  
Bernhard Miehl, Interpark Management GmbH  
Robert Oettl, TÜV SÜD Advimo GmbH  
Peter Prischl, eFM  
Paul Stadlöder, Facility Management Consulting GmbH

Anzeigen: Helmut Junginger, Tel. 08233/381-126  
helmut.junginger@forum-zeitschriften.de  
Andrea Wollny, Tel. 08233/381-201  
andrea.wollny@forum-zeitschriften.de

Stellenanzeigen/ Weiterbildung: Beate Lichtblau, Tel. 08233/381-539  
beate.lichtblau@forum-zeitschriften.de  
Anzeigenverwaltung: Karin Meier, Tel. 08233/381-247  
karin.meier@forum-zeitschriften.de

Leserservice: Andrea Siegmann-Kowsky, Tel. 08233/381-361  
andrea.siegmann@forum-zeitschriften.de

Gestaltung: Bernd Rahm, mail@bera-grafik.de  
Lithografie: Engel & Wachs GbR, wachs@engel-wachs.de  
Druck: Silber Druck, Lohfelden

Anzeigenpreisliste: 27/2020  
ISSN: 0947-0026  
Bezugspreise: Jahresabonnement € 88,- + Versandkosten  
Versandkosten: € 15,- (Inland) / € 18,- (Ausland)  
Studentenabonnement kostenlos

Mitglieder des GEFMA können die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags beziehen. Mitglieder des VKIG erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. 10 x jährlich  
Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr, es verlängert sich automatisch mit Rechnungstellung und ist jederzeit zum Ablauf des Bezugsjahres kündbar. Bei Nichtbelieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

„Der Facility Manager“ ist eine Publikation der Sparte Bau- und Immobilienzeitschriften der Forum Zeitschriften und Spezialmedien GmbH. Dazu gehören auch:

**hotelbau**  
www.hotelbau.de

**industrieBAU**  
www.industriebau-online.de

Manuskriptensendungen/Urheberrecht: Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, ist dies anzugeben. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlages über. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlages. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Autors. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Augsburg  
Copyright: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH

